

Der Migrationsbus hat grossen Erfolg : Brücken bauen zwischen den Kulturen

Autor(en): **Breyer, Liselotte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **78 (2007)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-805060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Migrationsbus hat grossen Erfolg

Brücken bauen zwischen den Kulturen

■ Liselotte Breyer

Nach Verlängerung des Projekts ist der Migrationsbus für das Jahr 2007 bereits ausgebucht. Das grosse Interesse verschiedener Institutionen und Organisationen, sich für das Thema «Migration und Alter» zu engagieren, bestätigt den Bedarf an Information und Austausch.

Der Anteil an Migrantinnen und Migranten als Heimbewohnende ist heute noch verhältnismässig gering. Er wird aber mit den Jahren wachsen. Am stärksten vertreten ist zurzeit die erste Einwanderungsgeneration von Italienerinnen und Spaniern. In den grösseren Schweizer Städten wie Zürich, Basel und Bern sind deshalb bereits so genannte «mediterrane Wohngruppen» oder «mediterrane Abteilungen» entstanden oder noch vorgesehen.

Angehörige stärker mit einbeziehen

Nach ersten positiven Erfahrungen mit diesen Wohngruppen zeichnet sich ein klareres Profil für das «mediterrane Personal» ab. Dieses spricht idealerweise die Landessprache, weist selber einen Migrationshintergrund auf und ist fachlich qualifiziert. Noch entsprechen diesen Kriterien nur wenige Pflegefachkräfte.

Ebenfalls hat sich gezeigt, dass die Angehörigen von Migranten in Heimen oder Wohngruppen stärker mit einbezogen werden müssen, um



Grosses Interesse an Informationen und Austausch in Ostermundigen.

Fotos: li

Aufklärungsarbeit zu leisten – zu Themen wie beispielsweise Demenz, die in Migrationskreisen noch oft tabu sind.

Zunehmendes Interesse gewinnen auch Personalweiterbildungen zum Thema Migration und Weltreligionen. Damit werden die Mitarbeitenden sensibilisiert für die Heimbewohnerschaft mit anderem Religionshintergrund. Gleichzeitig wird das gegenseitige Verständnis in den vielfach interkulturellen Mitarbeiterteams nachhaltig gefördert.

Ausserhalb der Heimlandschaft bleibt die Zusammenarbeit mit im Altersbereich aktiven Migranten von zentraler Bedeutung. Über sie können die

gleichaltrigen Landsleute am besten erreicht werden. Die Migranten wirken oft als Multiplikator und können gleichzeitig weitere Multiplikatoren heranbilden.

Gemeinde Köniz als Vorreiterin

Der Migrationsbus von Curaviva Schweiz hilft auch dieses Jahr wieder, Brücken zwischen den Kulturen zu bauen. Er ist dank seiner Mobilität ein geeignetes Mittel, wichtige Informationen an Migrantinnen und Migranten abzugeben, die zuvor noch nie oder nur wenig über ihre Rechte, die Gesundheitsförderung, Sozialversicherungen oder Wohnformen im

Susana Fankhauser, Organisatorin des Anlasses, im Gespräch.

Alter gehört haben. Bereits seit Anfang April ist er für das gesamte Jahr 2007 ausgebaut.

Der Migrationsbus startete seine Tour 2007 in Köniz (BE). Die Gemeinde Köniz und die Arbeitsgruppe «Alter und Migration» luden am 20. März die italienisch sprechenden Seniorinnen und Senioren von Köniz zu einem Infonachmittag mit Bedarfsabklärung ein. Rund 80 Interessierte folgten der persönlichen Einladung. In fünf Gruppen (Gesundheit, Finanzen, Information, Wohnen, Freizeit) wurden Wünsche und Bedürfnisse gesammelt und notiert. Die Arbeitsgruppe «Alter und Migration» wird die



Resultate auswerten und in einem Bericht der Gemeinde Köniz sowie den Teilnehmenden zukommen lassen. Aufgrund der Auswertung plant die

Arbeitsgruppe bereits die nächsten Aktionen und sorgt damit für Nachhaltigkeit.

Die Veranstaltung hat gezeigt, wie wichtig es ist, alternde Migrantinnen und Migranten zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Bedürfnisse zu äussern. Gleichzeitig wurde bestätigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und im Migrationsbereich aktiven Organisationen das gegenseitige Vertrauen stärkt und sich für beide Seiten positiv auswirkt.

Der Migrationsbus wird in den kommenden Monaten 20 weitere Veranstaltungen begleiten und dabei durch die ganze Schweiz reisen. Geplant ist zum ersten Mal auch ein Besuch im Tessin. ■

Weitere Informationen zum Migrationsbus unter: www.alter.curaviva.ch.

Ihre Lösung für den professionellen Einkauf

Prüfen – entscheiden – profitieren

CURAVIVA
Einkaufspool

Fon 041 419 01 68
pool@curaviva.ch

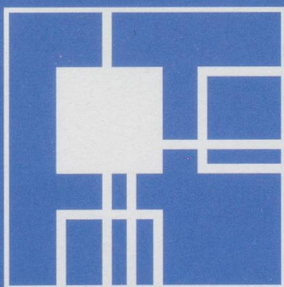
www.einkaufspool.curaviva.ch

Modulx Planungssysteme planen mit K(n)öpfchen



rhyner planen terminieren registrieren

Witzig AG, Hungerbühlstrasse 22, 8501 Frauenfeld, Tel. 052 724 91 11
E-Mail: info@witzig.ch, www.witzig.ch



Studienangebot in
Facility Management

Bachelorstudiengang Facility Management am Kompetenzzentrum für Life Sciences und Facility Management

Bachelor of Science ZFH in Facility Management

www.come-to-hsw.ch

Postgraduate Studies in Facility Management der Hochschule Wädenswil, Standort Zürich Technopark

- Master of Advanced Studies in Facility Management
- Diploma of Advanced Studies in Facility Management
- Certificate of Advanced Studies in Facility Management
- Weiterbildungskurse

www.hsw.ch/fm_weiterbildung

[H^SW] •

HOCHSCHULE WÄDENSWIL

Mitglied der Zürcher Fachhochschule